

HAMBURG
TRAUT
SICH
WAS

gegen



Offener Brief
an die demokratischen Parteien
der Hamburgischen Bürgerschaft

Sehr geehrte Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft,

angesichts des Vorhabens der Bundesregierung, mit Neuregelungen bei den Sanktionen im SGB II Einsparungen von 150 Mio beim Bund und 20 Mio bei den Kommunen zu erzielen, fordern wir Sie dringend auf, zu einer rationalen Diskussion über Erwerbslosigkeit, Bürgergeld und Sanktionen zurückzukehren. Die im letzten Jahr und heute noch andauernde diffamierende Kampagne gegen Erwerbslose und Arme hat im BMAS dazu geführt, wieder schärfere Sanktionsregelungen einzuführen, obwohl im Zusammenhang mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 5.11.2019 in den Anhörungen reichlich gut begründete und belegte Argumente gegen Sanktionen vorgetragen worden waren. Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl von links, über die Sie zu Argumenten gelangen können, warum die Kampagne gegen „faule Erwerbslose“ und für härtere Sanktionen mit der Lebensrealität von Leistungsberechtigten im Bürgergeld nichts zu tun hat, u.a. weil die Mehrheit der Leistungsbeziehenden gar nicht erwerbslos ist. Diese Kampagne - nun noch ergänzt durch das Ziel, mit Total-Sanktionen Geld einzusparen, - hat keinen anderen Zweck, als den Bezug von Bürgergeld zu erschweren und die Leistungsbeziehenden mit Lügen und Unterstellungen zu beschämen. Die Spar-Vorgabe von 170 Mio Euro setzt die Jobcenter unter Druck, tatsächlich mehr zu sanktionieren. So bestimmt die Drohung mit Sanktionen das Klima in den Jobcentern. Respekt und ein Umgang auf Augenhöhe stellen wir uns anders vor. Mit den gesetzlichen Änderungen und der begleitenden Missbrauchskampagne werden alle Leistungsberechtigten zu Verdächtigen gemacht. Wenn das kein antisozialer Populismus ist!

Wenn Sie solchen Argumenten folgen, verlieren Ihre Stellungnahmen gegen rechte Populist: innen und Nazis ihre Glaubwürdigkeit, denn die Hetze gegen Erwerbslose und Arme ist ein Grundelement rechter Politik.

Beachten Sie auch die Postkarte im Anhang, auf der Sie kurz und bündig lesen können, was wir von hamburgtrautsichwas aus gutem Grund von Sanktionen halten und was Sie unserer Meinung nach in Hamburg tun sollten und könnten!

Mit freundlichen Grüßen

hamburgtrautsichwas

[Hamburgtrautsichwas](http://www.hamburgtrautsichwas.de)

Hier unsere Lektüre-Empfehlungen:

Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 5.11.2019 zu Sanktionen im Sozialrecht:

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2019/11/1s20191105_1bvl000716.html

Stellungnahme von Tacheles e.V. als sachkundiger Dritter an das Bundesverfassungsgericht zu Sanktionen:

https://tacheles-sozialhilfe.de/files/redakteur/Aktuelles/Tacheles_Stellungnahme_an_BVerfG_25.02.2017_lz2.pdf?fbclid=IwAR0aOjTpUP2XUTcM8Y08bkwA3xpH-wxPCDco3GpW7b72WgGANG8LSZDZGBU

Stellungnahme von Tacheles e.V. zu den geplanten Änderungen im § 31 SGB II:

<https://tacheles-sozialhilfe.de/files/Aktuelles/2024/Tacheles-Stellungnahme-Haushaltsfinanzierungsgesetzes-DRs-20-9999-final.pdf>

Interview mit Bettina Kohlrausch, Direktorin des WSI, zur Frage, ob das Bürgergeld Menschen von der Arbeit abhält:

<https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-wer-arbeitet-hat-immer-mehr-geld-55193.htm>

Erläuterungen von Johannes Steffen zum Abstand von Löhnen zu Leistungen der Grundsicherung:

http://www.portal-sozialpolitik.de/index.php?page=narrativ_nicht_lohnende_arbeit



[Hamburgtrautsichwas](#)